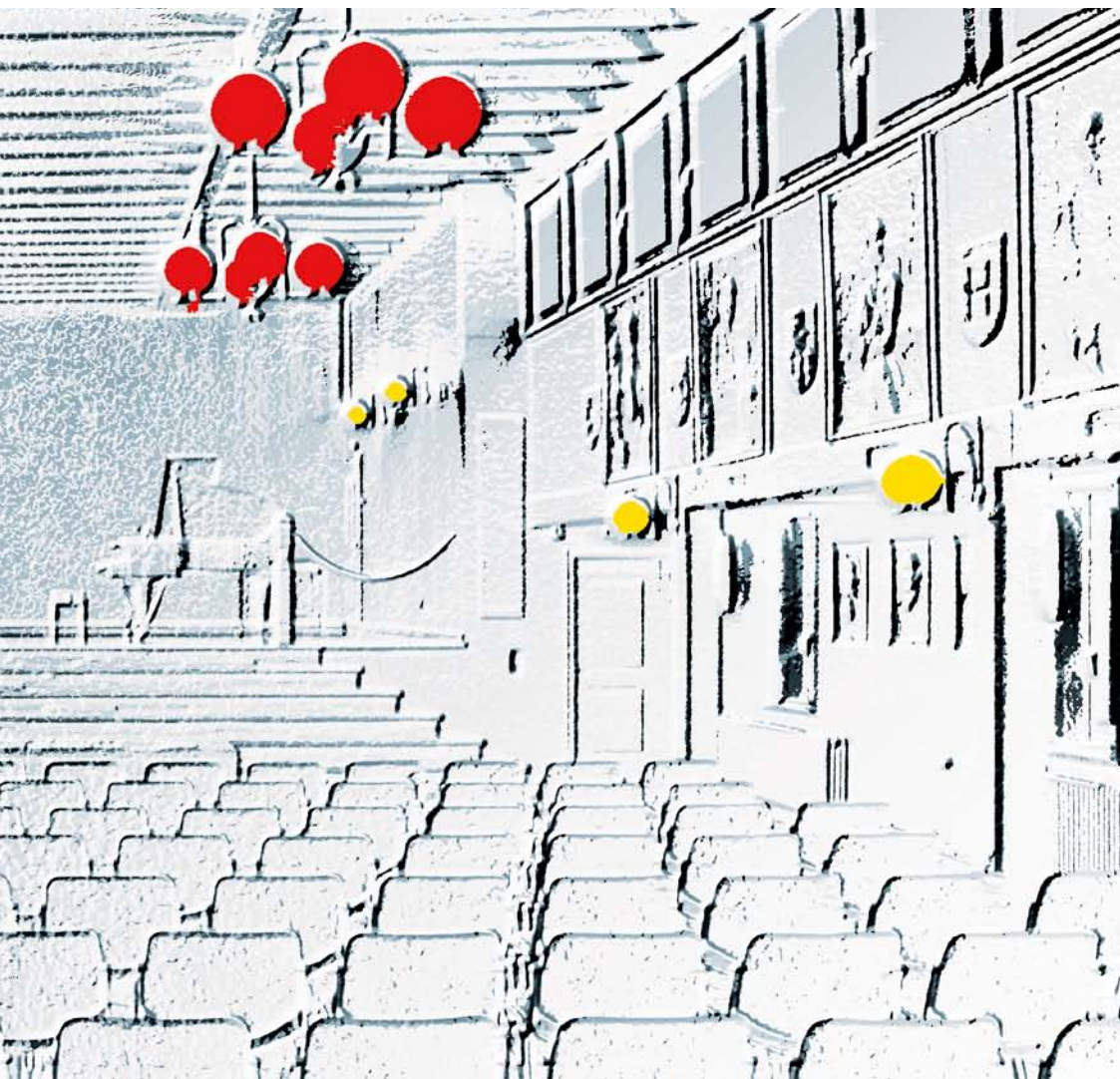


PODIUM
KONZERTE

2016

RATHAUS-SAAL VADUZ FL



PODIUM-Konzerte, Auring 61, 9490 Vaduz, Liechtenstein
www.podium-konzerte.li, info@podium-konzerte.li

Gestaltung und Satz: bimedia, Buchs | Foto Umschlag: Sven Beham, Vaduz | Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Programm

Sonntag, 31. Januar, 11 Uhr

Fabian Jin *Flöte*

Alexander Palm *Klavier*

Werke von C. Ph. E. Bach, Enescu,
Rheinberger, Prokofiew und Génin

Sonntag, 21. Februar, 11 Uhr

Jakob Neyer *Violoncello*

Michal Miszkiel *Klavier*

Werke von Vivaldi, Goltermann,
Facciattutto, Fauré und Boccherini

Sonntag, 13. März, 11 Uhr

Ensemble EBERLE 4

Marie-Christine Eberle *Violine*

Constantin Eberle *Violine*

Christina Scap *Viola*

Hannah Eberle *Violoncello*

Werke von Händel, Vivaldi, Mozart,
Schubert, Schostakowitsch, Halvorsen,
Kreisler, Morricone sowie vier Volkslieder

Sonntag, 17. April, 11 Uhr

Trio Millennium

David Kessler *Violine*

Moritz Huemer *Violoncello*

Gabriel Meloni *Klavier*

Werke von Rachmaninoff und Saint-Saëns

Sonntag, 5. Juni, 11 Uhr

Rahel Neyer *Violine*

Michal Miszkiel *Klavier*

Werke von Kroll, Sarasate, Leclair, Paganini,
Arutunian, Hindemith, Rheinberger und Kreisler

Sonntag, 19. Juni, 11 Uhr

Preisverleihung und Abschlusskonzert

PODIUM

Konzertreihe und Förderpreise unter dem Patronat I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein

«Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude.» Lord Yehudi Menuhin

Ausser den Recitals im Rathaussaal werden unsere jungen Künstler im Herbst eine Serie von honorierten Auftritten in Seniorenheimen, Krankenhäusern, Schulen usw. haben. Die Anzahl der jeweiligen Konzerte richtet sich nach den Ergebnissen der Jury, die die Leistungen im Rathaussaal beurteilen wird.

Im Italienischen gibt es hierzu ein Spruch:

«*unire l'utile al dilettevole*» – Nutzen mit Vergnügen verbinden!

Die Jury

Maestro Graziano Mandozzi
Dr. phil. Hossein Samieian
Alesh Puhar



Frau Schwarz war die grosszügige und weitsichtige Initiantin dieser Konzertreihe für unsere jungen Musiker, sicherlich wird diese weiterhin viele Früchte tragen!

**I.K.H.
Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein**



Einer der letzten Wünsche von Frau Schwarz war, dass auch die PODIUM-Konzerte weitergeführt werden: In Ihrem Sinne auch in Zukunft mit vollem Einsatz!

Maestro Graziano Mandozzi



... Jede Minute auf der Bühne zählt. Sie bringt Routine und Sicherheit, die sonst nirgends eingeübt werden kann. Frau Schwarz machte es unserem Nachwuchs möglich, diese Erfahrungen vor heimischem Publikum zu sammeln.

Alesh Puhar



Auch die neue PODIUM-Konzertreihe «Zu Gast» hat Frau Schwarz mit grosser Überzeugung gefördert – als eine wunderbare, wertvolle musikalische Brücke zwischen der jüngeren und älteren Generation!

Dr. phil. Hossein Samician

Lotte Schwarz



1921–2015

If music be the food of love, play on!
Shakespeare, Twelfth Night

*Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist,
spielt weiter!*
Shakespeare, Was ihr wollt

Lotte Schwarz wurde am 13. Mai 1921 als Kind einer Arztfamilie in Frankfurt am Main geboren. Dem Naziterror, den ihre Eltern nicht überlebten, entkam sie durch ihre Emigration nach Palästina und Grossbritannien. Die Fünfziger- und Sechzigerjahre verbrachte sie in Berlin. Nach dem Tod ihres Partners Hans Gröber im Jahre 1983 widmete sie sich verstärkt dem medizinischen und künstlerischen Mäzenatentum, zusammen mit ihrem späteren Ehemann, dem Dirigenten, Komponisten und Musikwissenschaftler Graziano Mandozzi. Ihre Grosszügigkeit zeigte sich nicht nur in finanziellen Zuwendungen, sie war auch stets eine geschätzte Gesprächspartnerin in wissenschaftlichen, intellektuellen und künstlerischen Kreisen. Vorzugsweise aber hatte sie viel Umgang mit jungen Menschen. «*Um jung zu bleiben, muss man den Kontakt mit jungen Menschen pflegen*» – diesen Rat von Sir Yehudi Menuhin, den sie in London kennengelernt hatte, befolgte sie bis in die letzten Wochen ihres Lebens.

Am 13. Dezember 2015 würdigten die PODIUM-Konzerte ihre grosse Mäzenin Lotte Schwarz mit einer Hommage im Rathaus-Saal Vaduz. Wir widmen ihr unsere Saison 2016.

Musikalische Verneigung vor einer grandiosen Mäzenin



Hommage an Lotte Schwarz

Zu Ehren der kürzlich verstorbenen grossen Mäzenin Lotte Schwarz findet am Sonntag, 13. Dezember, um 19 Uhr im Rathausaal in Vaduz ein Konzert statt. Lotte Schwarz' Einsatz für Kultur und Medizin wird unvergessen bleiben.



(v. u. n. u.)
Marie,
Trummer)

VADUZ. Lotte Schwarz wurde am 13. Mai 1923 geboren. Sie entstammte einer Arztfamilie – der Vater, Julius Bieri, war einer der ersten Mediziner, der mit brillant experimentierten hatte: die Malaria, Olga Karow, war ebenfalls Ärztin. Sie wuchs in ihrer Geburtsstadt, Fankfurt am Main bis zur notwendigen Emigration nach Palästina auf. Während des Krieges lernte und arbeitete sie in einem englischen Krankenhaus.

Einsatz für Medizin und Kultur
Nach Kriegsende nahm sie die erste Möglichkeit wahr, um zu den Eltern zurückzukehren. In Basel übernahm sie eine Stelle als Leiterin der Frauenklinik. In Vaduz gründete sie eine Konzerte mit Herrn Schwarz ein, dessen Name sie beibehielt. 1. Vorsitziger und Nechtsgehilfe in einer anwaltlichen P...

Als Freundin und Mäzenin unvergessen: Lotte Schwarz



Zehn Privatlieder der Podium-Konzerte spielen zu Ehren von Lotte Schwarz, die den Wettbewerb im Leben gerufen hatte - darunter auch das Sophrine Zünd.

Erzprinzessin Sophie, Fürstin Marie und Bürgermeister Ewald Ospelt mit Ehefrau Bettina Kinzle-Ospelt (v. l.) gedenken der kürzlich verstorbenen Mäzenin Lotte Schwarz.

Klangvolle Hommage

Preisverleihung und Schlusskonzert 2015



Vordere Reihe: Kurt Alig, I.K.H. Erbprinzessin Sophie, Teresa Wrann, Vanessa Klöpping, Isabel Pfefferkorn, Hossein Samieian. *Hintere Reihe:* Graziano Mandozzi, Matthias Kessler, Jakob Lampert





Matthias Kessler



Vanessa Klöpping



Isabel Pfefferkorn



Jakob Lampert



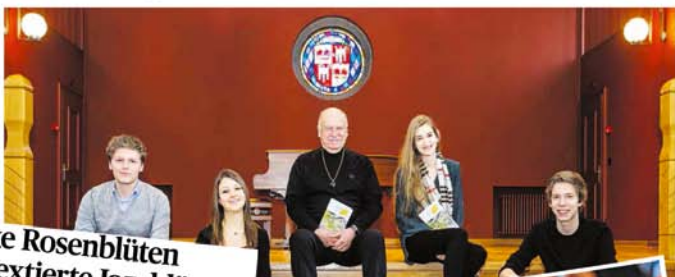
Teresa Wrann

Erster Schritt ins Musikerleben

Die Podium-Konzerte im Rathausaal Vaduz gehen in die 13. Runde. Auch in diesem Jahr erhalten fünf junge Solisten die Gelegenheit, Konzertluft zu schnuppern – und erstmals bestehen die Preise aus bezahlten Auftritten.

ANGELA HÖPPI

VADUZ. Man kann auf dem Trockenen üben, so viel man will – schwimmen lernt man trotzdem erst, wenn man den Sprung ins kalte Wasser wagt. Und so ist es auch in der Musik, erklärte Graziano Mandozzi bei der gestrigen Pressekonferenz im Rathausaal Vaduz zu der 13. Ausgabe der Podium-Konzerte. Selbstsicherheit und Routine erlangen junge Musiker erst durch den Auftritt vor



Duftige barocke Rosenblüten und reichlich textierte Jazzklänge

Frühe Reife Der erst 16-jährige Trompeter Jakob Jampert setzte am Sonntag seinen ausserordentlich vielfältigen Auftritt zur 13. Saison der Vaduzer Podiumkonzerte im Rathausaal

ANNE-MARIE METZNY

Jampt ist ein mit Fug und Brauch als einer der jüngsten Podiummusiker der Welt eingetragt, wie sie am Sonntag im Rathausaal Vaduz im Rahmen der 13. Saison der Podiumkonzerte im Rathausaal



Rhythmuswunder Matthias Kessler lässt Rathaus erzittern

Phänomenal Der junge Percussionist Matthias Kessler verblühte mit seiner brillanten Darbietung das Publikum im Rathausaal und sorgte einmal mehr für Gänsehaut. Begleitet wurde er von Aiko Stöckli sowie Rochus Bar

VON KENNETH CHABELLA

Seine Power und geladene Atmosphäre holte man bei den Vaduzer Podiumkonzerten wiederholt nicht die Tage an. Die gestrige Darbietung des grandiosen Percussionisten Matthias Kessler sprengte im wahrsten Sinne des Wortes das Rahmenwerk und erweckte eine neue Dimension der Musik. Der in hessischerisch-italienische Herkunft erhabene und verständigste der Vaduzer Podiumkonzerte ist ein musikalisches Wunder, das durch Mut und Energie im Bereich der Genres nicht nur ein breites Publikum, sondern auch seine Instrumente zum Zittern brachte. Bei 2012 startete Matthias Kessler ein Landestourneeprogramm, das bei den Vaduzer Podiumkonzerten im Rathausaal



Matthias Kessler (Percussion) und Aiko Stöckli (Klavier) sorgten für Gänsehaut im Rathausaal im Rahmen der 13. Saison der Podiumkonzerte.

Fantastisches Trio Begleitet wurde Matthias Kessler von Aiko Stöckli, die am Sonntag im Rathausaal im Rahmen der 13. Saison der Podiumkonzerte im Rathausaal

Phänomenaler Auftritt am Podiumkonzert im Vaduzer Rathausaal

Das sorgt für Wasserwacher Das Vaduzer Rathausaal hat auch dieses Jahr wieder einen phänomenalen Auftritt erlebt. Die gestrige Darbietung des grandiosen Percussionisten Matthias Kessler sprengte im wahrsten Sinne des Wortes das Rahmenwerk und erweckte eine neue Dimension der Musik. Der in hessischerisch-italienische Herkunft erhabene und verständigste der Vaduzer Podiumkonzerte ist ein musikalisches Wunder, das durch Mut und Energie im Bereich der Genres nicht nur ein breites Publikum, sondern auch seine Instrumente zum Zittern brachte. Bei 2012 startete Matthias Kessler ein Landestourneeprogramm, das bei den Vaduzer Podiumkonzerten im Rathausaal



Musikalische Sternstunde mit Nachwuchsstars im Rathausaal

Podium Ein letztes Mal in der Podiumkonzerte-Saison 2013 waren am Sonntag fünf jungen Musiker zu hören, die sich durch ihre frühe Virtuosität nicht nur einen Platz auf dem Rathausaal-Podium, sondern auch einen Förderpreis erspielt hatten.



sikalische Mondscheinnacht

Isabel Pfefferkorn bezauberte mit meisterhafter Stimme und Werken aus dem 17. Jahrhundert. Mit ihrer Darbietung geht die 13. Edition der Podium-Konzerte dem Ende zu.



Das PODIUM zu Gast

Unsere Künstler spielten im Herbst 2015 für Menschen, die sonst keinen Zugang mehr zu klassischer Musik haben, in Seniorenheimen. Wir danken der LAK Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe für ihr kulturelles Engagement zugunsten der jungen Musikerinnen und Musiker.





Fabian Jin aus Heerbrugg besucht das Gymnasium an seinem Wohnort. Mit neun Jahren begann er Querflötenstunden zu nehmen. Den Unterricht bei Erich Tiefenthaler runden Meisterkurse ab. Erste Erfolge hatte Fabian Jin bereits 2011 am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb, 2012 gewann er dann Erste Preise sowohl am Regionalwettbewerb als auch am Finale, zwei Jahre darauf wiederholte er in beiden Entscheiden die Platzierung. 2014 war er am Prix-Musique des Schweizer Blasmusikverbands erfolgreich.

An zahlreichen Konzerten in der Region wirkte er bereits als Solist mit, so bei der Konzertreihe «Der Jugend die Zukunft» und an den Schlosskonzerten Heerbrugg. Mathematik und Schach gehören ebenfalls zu seinen Stärken und auch hier bewies Fabian Jin Nervenstärke und Können bei nationalen Wettbewerben. So gewann er 2015 im Finale der Schweizer Mathematikolympiade Gold.



Alexander Palm nahm ab dem 7. Lebensjahr Klavierstunden in seiner Heimatstadt Stuttgart. Fünf Jahre später kam die Gitarre als zweites Instrument hinzu. Nach zahlreichen Meisterkursen ging er im Oktober 2000 an die Musikhochschule der Musikakademie Basel, wo ihn Oscar Ghiglia in seine legendäre Gitarrenklasse aufnahm. 2004 erhielt Alexander Palm das Lehrdiplom und das Konzertdiplom mit Auszeichnung.

Das Klavierstudium bei Jean-Jacques Düнки schloss er 2005 ebenfalls mit dem Lehrdiplom ab. Es folgte ein zweijähriges Aufbaustudium für Gitarre an der Musikhochschule Maastricht bei Carlo Marchione.

Alexander Palm ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe, Konzerte führten ihn mit beiden Instrumenten durch Deutschland, in die Schweiz und die USA. Derzeit unterrichtet er Klavier, Gitarre und Korrepetition an der Musikschule Unterrheintal.



Sonntag,
31. Januar, 11 Uhr

Fabian Jin *Flöte*
Alexander Palm *Klavier*

Carl Philipp Emanuel Bach
(1714–1788)

Flötenkonzert in d-Moll H484,1
Allegro di molto

George Enescu
(1881–1955)

Cantabile et Presto

Josef Gabriel Rheinberger
(1839–1901)

Cantilene Op. 184

Sergej Prokofjew
(1891–1953)

Sonate für Flöte und Klavier in D-Dur Op. 94
Allegro con brio

Paul-Agricole Génin
(1832–1903)

Carnaval de Venise Op. 14
Introduction
Thème
Variation 1
Variation 2
Variation 5
Variation 8



Jakob Neyer stammt aus Bludenz. Bereits im Alter von fünf Jahren erhielt der Vorarlberger ersten Cellounterricht. Zunächst unterrichtete ihn Agnes Téglás an der Musikschule seiner Heimatstadt. Noch bevor er 2012 zu Pepi Hofer an die Liechtensteinische Musikschule wechselte, begann Jakob Neyer zusätzlich Klavierstunden zu nehmen.

In den Jahren 2012 und 2014 konnte er beim österreichischen Landeswettbewerb «Prima la musica» jeweils einen 1. Preis mit Auszeichnung entgegennehmen. Jakob Neyer wirkte bereits bei zahlreichen Konzerten in der Region mit. Neben Soloauftritten gestaltet er

auch Orchester- und Kammermusik, wobei er Mitglied in unterschiedlichen Formationen ist. Mit seiner Schwester Rahel war er am Ensemblewettbewerb «Musizieren in Liechtenstein» ebenfalls mehrfach erfolgreich.



Michal Miszkiel kam aus dem polnischen Suwalki an die Musikakademie Kattowitz in die Klasse von Jozef Stempel. 2000 ging er nach München zum Studium am Richard-Strauss-Konservatorium bei Olaf Dreßler. Im Sommer 2004 trat er in die Meisterklasse seines Lehrers ein.

Es folgten weiterführende Studien in Liedgestaltung und Korrepetition bei Donald Sulzen, Fritz Schwinghammer und Céline Dutilly. Als Begleiter bei Lied- und Opernabenden gestaltete er bereits zahlreiche Konzerte, unter anderem in Deutschland, Luxemburg, der Schweiz, den USA sowie in seiner Heimat Polen. Francisco Ariza verpflichtete ihn 2007 für seinen Meisterkurs, zwei Jahre später

holte ihn James Taylor für seinen Meisterkurs an der Yale University, USA. Von 2009 bis 2012 war Michal Miszkiel als Korrepetitor am Theater St. Gallen tätig, seit 2011 unterrichtet er an der Liechtensteinischen Musikschule.

Sonntag,
21. Februar , 11 Uhr

Jakob Neyer *Violoncello*
Michal Miszkiel *Klavier*

Antonio Vivaldi
(1678–1748)

Sonata a-Moll Op. 14 Nr. 3 RV 43
Largo
Allegro
Largo
Allegro

Georg Goltermann
(1824–1898)

Capriccio in a-Moll Op. 24

Giovanni Facciattutto
(*1955)

Fantasia per Violoncello (2013)

Gabriel Fauré
(1845–1924)

Elégie in c-Moll Op. 24

Luigi Boccherini
(1743–1805)

Konzert Nr. 7 in G-Dur, G. 480
Allegro
Adagio
Rondo quasi minuetto



Marie-Christine Eberle



Constantin Eberle



Christina Scap



Hannah Eberle

Ensemble EBERLE 4 ist ein Streichquartett, in dem die Geschwister Marie-Christine und Constantin (Violine), Johannes Jakob (Viola) und Hannah (Violoncello) Kammermusikliteratur erarbeiten. Ihr Repertoire enthält neben klassisch-romantischen Werken auch leichte Salonmusik sowie Volksmusik aus dem Bregenzerwald.

Der international tätige Dirigent und Musiker Christoph Eberle und seine Frau Christiane liessen ihre Kinder bereits im Alter von fünf Jahren Instrumentalunterricht nehmen, derzeit sind Guy Speyers (Musikschule Dornbirn) sowie Rudolf Rampf und Maximilian Hornung (Vorarlberger Landeskonservatorium) ihre Lehrer. Da der achtjährige Johannes Jakob noch nicht das ganze Repertoire beherrscht, übernehmen bei Konzerten vorläufig andere den Violapart. Beim PODIUM-Konzert wird das Christina Scap sein, die seit 2011 bei Klaus Christa am Landeskonservatorium studiert.

Wenn im Programm nichts anders vermerkt ist, wurden die Stücke durch das Ensemble EBERLE 4 für Streichquartett arrangiert.

Sonntag,
13. März, 11 Uhr

Ensemble EBERLE 4

Marie-Christine Eberle *Violine*
Constantin Eberle *Violine*
Christina Scap *Viola*
Hannah Eberle *Violoncello*

Georg Friedrich Händel

(1685–1759)

Arrangements für Streichquartett

Festlicher Marsch (arrangiert durch Christoph Jähne)

Menuett (arrangiert durch Christoph Jähne)

Alla Hornpipe (arrangiert durch Matthew Naughtin)

Antonio Vivaldi

(1678–1741)

Concerto Grosso für zwei Violinen und

Basso continuo in a-Moll Op. 3 Nr. 8

Allegro

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756–1791)

Divertimento in D-Dur KV 136

Allegro

Franz Schubert

(1797–1828)

«Schwanengesang» D 957

Ständchen

Dmitri Schostakowitsch

(1906–1975)

Fünf Stücke für zwei Violinen und Klavier WoO

Präludium

Johan Halvorsen

(1864–1935)

Passacaglia für Violine und Violoncello

über ein Thema von Georg Friedrich Händel

Fritz Kreisler

(1875–1962)

Alt-Wiener Tanzweisen

Liebesleid

Ennio Morricone

(*1928)

Once upon a Time in the West

(arrangiert für Streichquartett durch Gilbert Hitz)

Traditionelles Liedgut

Lieder aus dem Bregenzerwald

An schöana Tag

Zwüschad Aa und Subers

Da unten im Tale

Ein Wälderdorf



David Kessler besucht das Musikgymnasium Feldkirch, sein Geigenlehrer ist Rudolf Rampf am Landeskonservatorium. Auf Landes- und Bundesebene gewann David Kessler bei «Prima la musica» Erste Preise. 2014 erhielt er zudem den Sonderpreis für «beeindruckende Virtuosität gepaart mit sensibler Musikalität», den Solistenpreis des Bärenreiter Verlags sowie den Sonderpreis der ESTA Österreich. Bereits 2013 wirkte der Geiger an den PODIUM-Konzerten mit, vom Schweizer Entrada-Wettbewerb «Jugend musiziert» kehrte er mit dem Ersten Preis heim. Er ist Stipendiat der Liechtensteinischen Musikakademie, dort nimmt er regelmässig an den Intensivkursen von Coosje Wijzenbeek teil. Mit dem Klaviertrio Millenium erhielt er 2013 den Förderpreis der «Tettninger Streichertage» und wurde als Stipendiat bei den Internationalen Meisterkursen in Vaduz von Thomas Brandis unterrichtet.



Moritz Huemer lebt in Liechtenstein, wo der in Österreich geborene Cellist an der Musikschule bei Pepi Hofer Unterricht nahm. Seit Herbst 2015 studiert er bei Rafael Rosenfeld in Basel und besucht parallel das Gymnasium in Feldkirch. Bereits 2009 war er bei den PODIUM-Konzerten zu erleben. Der mehrfache Erstpreisträger an den Wettbewerben «Prima la musica» (Österreich), «Musizieren in Liechtenstein» und dem Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb nahm 2012 am Europäischen Lions-Club Musikwettbewerb für Violoncello in Luzern teil, wo er mit einem Sonderpreis für die besondere Leistung in seinem Alter ausgezeichnet wurde. Auftrittserfahrung sammelte er sowohl als Kammermusiker in unterschiedlichen Ensembles wie auch als Solist in Orchesterkonzerten, an denen er unter anderem Haydn C-Dur-Konzert, Dvořáks Rondo und die Ungarische Rhapsodie von Popper gestaltete.



Gabriel Meloni erhielt mit acht Jahren ersten Klavierunterricht von seiner Schwester Maria Grazia Meloni. An mehreren Wettbewerben konnte der gebürtige Dornbirner bereits seine virtuose Musikalität beweisen, so am Internationalen «Jenő Takács-Wettbewerb». Beim österreichischen Bundeswettbewerb «Prima la musica» gewann er sowohl als Solist wie auch als Kammermusiker mehrere erste Preise. Er nahm zum dritten Mal an der «Vienna Young Pianists»-Meisterklasse nahm, zweimal erhielt er den Interpretationspreis, einmal den Preis des «Münchener Klavierpodiums». Im Oktober 2015 besuchte er Lang Langs Masterclass im Wiener Musikverein, weltweit wurden zehn Bewerber dafür ausgewählt. Derzeit studiert Gabriel Meloni bei Gerhard Vielhaber am Landeskonservatorium Feldkirch, parallel dazu ist er als Solist und Kammermusiker in Österreich und im benachbarten Ausland tätig.



Sonntag,
17. April, 11 Uhr

Trio Millennium

David Kessler *Violine*

Moritz Huemer *Violoncello*

Gabriel Meloni *Klavier*

Sergej Rachmaninoff

(1873–1943)

Trio élégiaque Nr.1 g-Moll

Camille Saint-Saëns

(1835–1921)

Trio Nr. 1 in F-Dur Op. 18

Allegro vivace

Andante

Scherzo: Presto

Allegro



Rahel Neyer aus Bludenz nahm als Sechsjährige ersten Violinunterricht bei Alice Dobler an der Musikschule Bludenz. Nach drei Jahren bei Nikolaus Pfefferkorn (Liechtensteinische Musikschule) wird sie nun seit Herbst 2015 von Prof. Rudolf Rampf am Landeskonservatorium Vorarlberg in Feldkirch unterrichtet. Zudem erteilt ihr Pepi Hofer Unterricht in Kammermusik.

Rahel Neyer, die beim Neujahrskonzert 2016 als jüngste Konzertmeisterin des Jugendsymphonieorchesters Bludenz mitwirkte, war bereits mehrfach auch als Solistin zu erleben. Ihr Können stellte sie zudem an zahlreichen «Prima la musica»-Wettbewerben sowie bei «Musizieren in Liechtenstein» unter Beweis, wobei sie mehrfach als Solistin wie auch als Ensemblemitglied ausgezeichnet wurde. Neben ihrem Geigenstudium erhält Rahel Neyer Klavierunterricht und seit zwei Jahren auch Unterricht in Sologesang.



Michal Miszkil kam aus dem polnischen Suwalki an die Musikakademie Kattowitz in die Klasse von Jozef Stempel. 2000 ging er nach München zum Studium am Richard-Strauss-Konservatorium bei Olaf Dreßler. Im Sommer 2004 trat er in die Meisterklasse seines Lehrers ein.

Es folgten weiterführende Studien in Liedgestaltung und Korrepetition bei Céline Dutilly, Donald Sulzen und Fritz Schwinghammer. Als Begleiter bei Lied- und Opernabenden gestaltete er bereits zahlreiche Konzerte, unter anderem in Deutschland, Luxemburg, der Schweiz, den USA sowie in seiner Heimat Polen. Francisco Araiza verpflichtete ihn 2007 für seinen Meisterkurs, zwei Jahre später holte ihn James Taylor für seinen Meisterkurs an der Yale University, USA. Von 2009 bis 2012 war Michal Miszkil als Korrepetitor am Theater St. Gallen tätig, seit 2011 unterrichtet er an der Liechtensteinischen Musikschule.



Sonntag,
5. Juni, 11 Uhr

Rahel Neyer *Violine*
Michal Miszkiel *Klavier*

William Kroll
(1901–1980)

Banjo and Fiddle

Pablo de Sarasate
(1844–1908)

Zigeunerweisen Op. 20

Jean-Marie Leclair
(1697–1764)

Sonate für Violine in D-Dur Op. 9 Nr. 3
Adagio molto maestoso
Tambourin. Allegro vivace

Niccolò Paganini
(1782–1840)

Sonate Nr. 10 in A-Dur
(*Opus Posthumus für Violine und Klavier*)

Alexander Arutiunian
(1920–2012)

Concerto für Violine

Paul Hindemith
(1895–1963)

Solosonate für Violine Op. 31 Nr. 2
«... Es ist so schönes Wetter draußen ...»

Josef Gabriel Rheinberger
(1839–1901)

«Abendlied»
aus Sechs Stücke für Violine und Orgel Op. 150
Adagio

Fritz Kreisler
(1875–1962)

Präludium und Allegro
(im Stile von Gaetano Pugnani)



Sonntag,
19. Juni, 11 Uhr

**Preisverleihung
und Abschlusskonzert**

Die Preisträger sowie das Programm des
Abschlusskonzerts werden rechtzeitig
bekannt gegeben.

Wir danken

Dr. Kurt Alig, Chur
Klaus Beck, Schaan
Kurt Bislin, bimedia, Azmoos
Carus-Verlag, Stuttgart
Foto Garbani (Foto von Graziano Mandozzi)
foto-sturm.at (Foto von Lotte Schwarz)
Gemeinde Vaduz
Susanna Ingenhütt, St. Gallen
Roland Korner (Foto von I.K.H. Erbprinzessin Sophie)
Landesarchiv Vaduz
Prof. Hannfried Lucke, Triesen
Marc Neff, slb media, Buchs
Dr. Peter Ritter, Vaduz
Paul Trummer, Mauren
Philipp Vogt, BVD, Schaan
Daniel Wenaweser, Schaan
1FL TV, Schaan

Audio und Video

Die Konzerte der PODIUM-Reihe werden aufgezeichnet. Video- und Audio-Sequenzen in hoher Qualität finden Sie auf unserer Website «www.podium-konzerte.li».

Direkten Zugriff auf die Videos erhalten Sie auf unserem YouTube-Kanal. Die Audio-Dateien liegen bei SoundCloud. Suchen Sie unter den Kanälen einfach nach «PODIUM-Konzerte»

